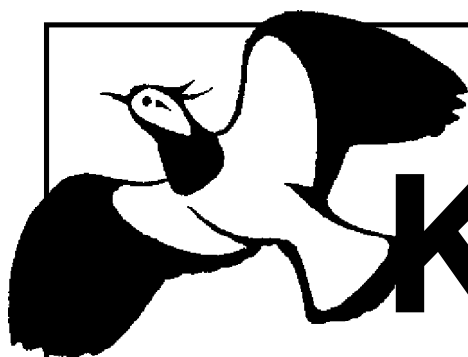




Der Kiebitz

Arbeitsgemeinschaft Natur + Umwelt Haan

BUND Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland
DBV Deutscher Bund für Vogelschutz
RBN Rheinisch Bergischer Naturschutzverein

AGNU Haan
Postfach 15 05
5657 Haan



Kommunalwahl

Rettet den Regenwald

AGNU - Kindergruppe

Waschmittel & Umwelt

AGNU - Mitteilungen 2/89

Der neue Kiebitz



Im sechsten Jahr seines Bestehens zeigt sich der Kiebitz nun in einem neuen Gesicht. Das neue Erscheinungsbild ist allerdings auch mit einem Wechsel in der Redaktion verbunden: Gerd Silberkuhl, seit 1985 Mitarbeiter in der Kiebitz-Redaktion, später verantwortlicher Redakteur, hat die Redaktion an Holger Schilke und Jörg Ackermann abgegeben.

Es soll hier nicht verschwiegen werden, daß es in letzter Zeit Spannungen zwi-

schen dem Redakteur und dem AGNU-Vorstand gab, da beide Seiten offensichtlich verschiedene Vorstellungen bezüglich des Kiebitz-Inhaltes hatten.

Trotzdem möchte der Vorstand und die neue Redaktion an dieser Stelle Gerd Silberkuhl, seiner Frau Ingeborg sowie Henk van de Lücht (für die Layout-Arbeit), herzlichen Dank aussprechen für die Arbeit und Zeit, die sie in den Kiebitz gesteckt haben.

Inhalt	Seite
Der neue Kiebitz	2
Kommunalwahl '89	3
Forderungskatalog der AGNU	4
Der Dritte-Welt-Basar	5
Die Regenwaldproblematik	6
Zur Nachahmung empfohlen	8
Aktion Bahn und Bus	8
Aktion zur Verwendung von Pfandflaschen in Schulen	10
Aktion "Netz dabei - abfallfrei"	10
Folienpaket "Saubere Wäsche - saubere Umwelt?"	10
Hobbythek	11
Wasch- und Reinigungsmittel	11
Zisternenbau mit Fördergeld	12

"Begrünungspflicht" für Flachdächer in Mannheim - Vorbild für Haan! .	12
AGNU verlangt Stellungnahme vom WWF	13
AGNU-Jugend gründet Kindergruppe	13
Mach Aktion bei Texaco (DEA)	14
Pfingstzeltlager	15
Es reicht	16
Umweltfest	17
Nicht nur die Republikaner	17
Kiebitz-Verteiler gesucht	18
Kiebitz abonnieren - Geld sparen	18
Wind- und Sonnenkraft	18
Jahreshauptversammlung	18
Das Allerletzte	20

Impressum:

Herausgeber: AGNU Haan
Postfach 1505
5657 Haan

Redaktion: Jörg Ackermann
Holger Schilke
Virchowstraße 7
5657 Haan

Mitarbeit: Katrin Kops
Sven M. Kübler
Irmgard van de Lücht
Jutta Nowobilski
Barbara Olbertz
Frank Wolfermann

Namentlich gekennzeichnete Artikel können durchaus die Meinung der Redaktion wiedergeben, müssen es aber nicht.

Kommunalwahl '89

Wie ja inzwischen sicherlich allgemein bekannt, finden im Oktober in NRW Kommunalwahlen für Stadt und Kreis statt. Hierbei wird in Haan erstmals eine grün-alternative Bürgerliste kandidieren. Wer steckt denn dahinter? Was wollen sie? Wir haben hierzu Jutta Nowobilski, die stellvertretende Vorsitzende, gebeten, in einem **Gastartikel**, diese Gruppierung und ihre Ziele vorzustellen:

Eine AL für Haan - die einzige Alternative

Was sich in unserer Nachbarstadt Erkrath, aber auch in vielen anderen Gemeinden und Städten wie z.B. Berlin schon seit Jahren bewährt hat, soll nun auch in Haan das politische Klima verbessern helfen: Seit Januar laufen die Vorbereitungen, für die im Herbst anstehenden Kommunalwahlen eine AL zu gründen.

Die AL - was ist das eigentlich ? Die Alternative Liste ist keine Partei, sondern ein Personenbündnis, in dem Menschen verschiedener oder gar keiner Parteizugehörigkeit zusammenarbeiten und zwar nicht als "Vertreter" oder "Abgeordnete" dieser oder jener Partei/Gruppe o.ä., sondern eben als sie/er selbst, verantwortlich nur den eigenen Überzeugungen und gebunden ausschließlich an das Programm, daß in diesem Bündnis erarbeitet und beschlossen wird.

Die Idee, eine AL ins Leben zu rufen, entstand in mehreren Köpfen und hat unterschiedliche Gründe. Hier die vielleicht wichtigsten :

- Alternative Politik muß von noch mehr engagierten Menschen als nur von den Grünen getragen werden, von solchen z.B., die in Frauengruppen, Selbsthilfeszirkeln, Friedens- und Umweltinitiativen arbeiten oder ansonsten sozial engagiert sind, aber bisher parteilich nicht im Rat der Stadt vertreten wurden.
- Alternative Politik braucht Kraft, braucht Kontinuität und personelle Erneuerung, um den Kampf und die alltägliche Kleinarbeit bestehen zu können.
- Alternative Politik im Rat muß weitergehen, wenn Haan eine lebendige, lebenswerte Stadt bleiben, bzw. wieder werden soll. Nur durch alternative Positionen im Rat- und wenn auch als Stimme der Opposition - können die Altparteien kontrolliert, kritisiert und zu einer anderen, besseren Politik gezwungen werden.

Welche Perspektiven tun sich auf ?

Natürlich ist das wichtigste Ziel und der größte Wunsch der AL, bei den Kommunalwahlen im Herbst in den Rat zu kommen, wofür die Chancen angesichts der letzten Senats- und Landtagswahlen nicht schlecht stehen. Dennoch ist noch eine Menge zu tun : Öffentlichkeitsarbeit, Werbung weiterer Sympathisanten und Unterstützer, Wahlkampf, und, und, und, ... Also mitmachen !

Wenns klappt können wir weitere fünf Jahre durchatmen.

Jutta Nowobilski

Forderungskatalog der AGNU

Anlässlich der Kommunalwahlen hat die AGNU einen

Allgemeinen Maßnahmenkatalog
"Natur- und Umweltschutz
in Haan"

erstellt! Er enthält Stellungnahmen und Forderungen der AGNU zur Umweltpolitik der nächsten Jahre. Der Katalog kann kostenlos gegen Einsendung eines mit 1.00 DM frankierten und an sich selbst adressierten DIN-C5-Umschlages bei der

AGNU
Postfach 1505
5657 Haan 1

angefordert werden.



Dritte-Welt-Basar im Haus an der Kirche

Öffnungszeiten:

MO-DI-DO-FR
15⁰⁰-18³⁰ Uhr
MI
9⁰⁰-13⁰⁰ Uhr
SO
nach dem Gottesdienst

Der Dritte - Welt- Basar für "Eine Welt"

Dieser Basar besteht nunmehr seit über fünf Jahren in Haan und hat sich so entwickelt wie seine Initiatorinnen es sich bei seiner Eröffnung erhofft hatten: der Dritte-Welt-Basar ist mehr als ein Laden, da er Treffpunkt für viele unterschiedliche Leute und Informationsquelle ist. Das liegt einmal am Angebot der Waren selbst, zum anderen aber auch am Engagement der 10 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, auf dem "Weg zu Einer Welt" auch die Belange bei uns in Europa und im engsten Raum nicht zu kurz kommen lassen. Deshalb verkaufen wir nicht nur Tee und Gewürze aus Asien, Kaffee und Honig aus Mittelamerika, Textilien, Schmuck und Kunsthandwerk, Korb- und Flechtwaren aus der sog. 3. Welt, Bücher zum Thema und UWS-Papier u.v.m., sondern bemühen wir uns, so oft es geht, Referenten zu finden, die Informationslücken zu schließen und das Interesse und vielleicht daraus entstehende Engagement für die Probleme unserer EINEN Welt bei einem immer größer werdenden Teil der Bevölkerung zu wecken. So sprach Anfang März Prof. Dr. Uwe Holtz zum Thema Tropenhölzer und Verschuldungskrise der "3. Welt", wir zeigen Filme, wie z. B. anlässlich unserer Geburtstagsfeier zur Situation der Strassenkinder (gamins) in Bogota (exemplarisch für das Schicksal vieler Kinder dieser Welt), wir haben immer wieder Kontakt zu Buchautoren, die z.T. auch unserer Einladung nach Haan gefolgt sind (z.B. Hans A. de Boer, Dietmar Schönherr, Hans Martin Große-Oetringhaus, Gudrun Pausewang) und setzten uns auf diese Weise aktiv mit den Problemen unserer Welt auseinander.

Unsere Partner in den Ländern der "3. Welt" sind Kooperativen, Selbsthilforganisationen und Genossenschaften. Wir beziehen unsere Waren nur über gemeinnützig arbeitende Vertriebsorganisationen, die gerechte Löhne und humane Arbeitsbedingungen garantieren und die Eigenständigkeit der Betroffenen fördern.

Mit dem Erlös aus unserer Arbeit unterstützt der Basar z.Zt. monatlich drei verschiedene Projekte:

- 1) "Terra Nova" in Südbrasilien, wo junge Menschen in der Landwirtschaft und allen Belangen eines landwirtschaftlichen Betriebes ausgebildet werden,
- 2) ein genossenschaftlich arbeitendes Frauenprojekt in Palästina, um vorwiegend alleinstehenden Frauen im israelisch besetzten Gebiet der Westbank zu helfen - hierher beziehn wir zauberhafte Stickereien - und
- 3) eine Frauenhilfsorganisation in Santiago de Chile, die Frauen sog. Verschwundener, aber auch solchen arbeitsloser Ehemänner Unterstützung und die Möglichkeit zu kunsthandwerklicher Tätigkeit bietet.

Aus der Verantwortung für unsere Welt möchten wir uns auf diese Weise für sie einsetzen.

Wir freuen uns über jeden, der uns bei dieser Arbeit helfen oder unterstützen möchte.

Barbara Olbertz

Die Regenwaldproblematik

Im Rahmen ihrer monatlichen Treffs der AGNU wurde im Januar das Thema "Die Situation der Regenwälder und die Verarbeitung von Tropenholz in Haan" besprochen. Zur Einstimmung wurde der kurz vorher gesendete Monitorbeitrag über die Regenwälder gezeigt. Anschließend berichtete Herr Hubert Meiners vom Arbeitskreis "Internationaler Natur- und Umweltschutz BUND/DBV" über die Situation der Regenwälder in den einzelnen Erdteilen und die Bemühungen, die verbleibenden Reste zu erhalten.

Welche Bedeutung hat überhaupt der tropische Regenwald nicht nur für die direkt betroffenen Völker, sondern auch für uns? Das in den Industrienationen entstehende Kohlendioxid (z.B. durch Heizung, Autos etc.) wird durch die Pflanzen wieder in den für Mensch und Tier lebensnotwendigen Sauerstoff zurückverwandelt. In diesem Kreislauf der Natur haben die tropischen Regenwälder eine wichtige Rolle gespielt, bedeckten sie doch ursprünglich 12 Prozent der Erdoberfläche. Seit vielen Jahren läßt sich ein Anstieg des Kohlendioxidgehaltes auf der Erde feststellen. Infolgedessen hält die Atmosphäre die von der Sonne eingestrahlte Wärme länger auf der Erde zurück (sog. Treibhauseffekt). Schon jetzt kann man, wenn auch kaum wahrnehmbar, ein Abschmelzen von Teilen des Polareises feststellen. Ein Auftauen selbst nur von Teilen der dort gebundenen Wassermassen würde durch den dann ansteigenden Meeresspiegel ein Überschwemmen küstennaher Gebiete unweigerlich nach sich ziehen. Darüber hinaus rechnet man mit erheblichen Einflüssen auf das Weltklima.

Seit 1945 sind über 50% der Regenwälder abgeholzt, d.h. die grüne Lunge der Erde funktioniert nur noch auf einem Lungenflügel. Die Situation wird noch dadurch dramatischer, daß nur ein kleiner Teil einem wirtschaftlichen Nutzen zugeführt wird. Weit verbreitet ist in vielen Ländern die Rodung der Wälder durch Brand und das Verbrennen der Holzabfälle. So wurde im letzten Jahr auf Satellitenfotos entdeckt, daß 1987 in Brasilien eine Fläche von 200 000 Quadratkilometern Wald verbrannte, eine Fläche fast so groß wie die Bundesrepublik. Diese Brände erhöhen wiederum den Kohlendioxidgehalt der Luft. Derzeit stammt etwa ein Drittel der Kohlendioxidzufuhr in die Atmosphäre aus den zerstörten Regenwäldern.

Eine Aufforstung der Regenwälder, in etwa wie in Deutschland in unseren Wäldern, ist nur in sehr geringen Maße möglich. Ein Regenwald lebt aus sich selbst. Er kann nicht, wie in z.B. Deutschland auf dicke Humusschichten zurückgreifen. Ist er erst einmal vernichtet, wird die ohnehin nur dünne Humusdecke durch den Regen weggespült; zurück bleibt heißer Sand. So verliert allein Indien jährlich 6 Mrd. Tonnen fruchtbaren Boden, der in Flüsse und Stauseen geschwemmt wird.

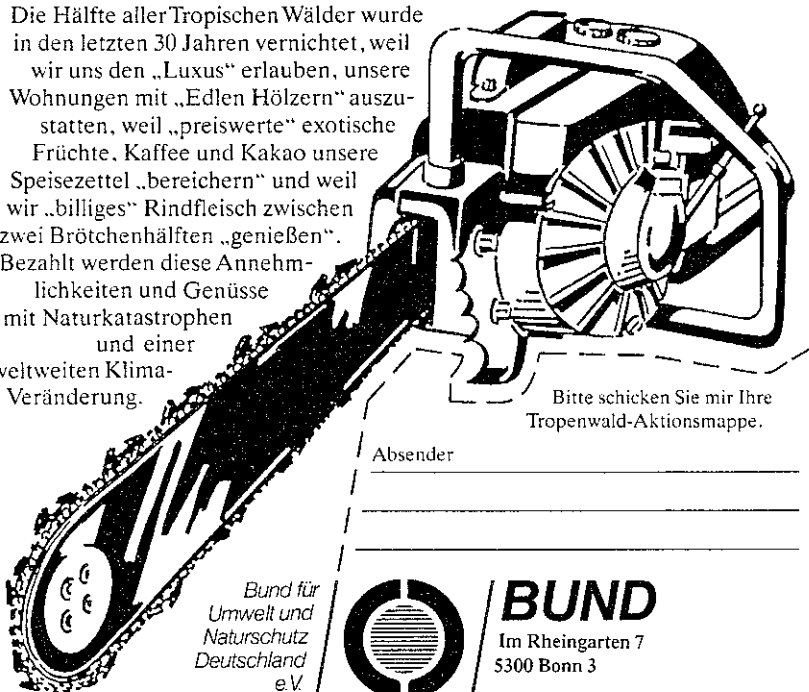
Man kann aus dem Gesagten leicht sehen, daß die Situation garnicht dramatisch genug dargestellt werden kann. Um der drohenden totalen Vernichtung der Regenwälder (Experten streiten sich derzeit noch darum, ob dies in 20 oder erst in 100 Jahren der Fall sein wird.) entgegenzuwirken, muß alles menschen-

mögliche unternommen werden. Es ist daher nur zu folgerichtig, in den Industrienationen auf jeglichen Verbrauch von dorthier stammenden Holz zu verzichten, auch wenn das einheimische Holz teurer ist.

Dies haben viele Städte und Gemeinden in Deutschland erkannt und wird auch in einem vom Bundeskanzleramt in Auftrag gegebenen Gutachten gefordert. Göttingen, Bayreuth, Augsburg, Neumünster, Erlangen, Elmshorn, Kassel, Bad Wildungen, Köln und viele andere Gemeinden haben den Beschluß gefaßt, bei kommunalen Aufträgen auf den Verzicht von Tropenholz zu achten. Auch die Stadt Haan soll einen entsprechenden Beschluß fassen. So der Inhalt eines Bürgerantrages, den fast alle der im Übrigen gut besuchten Veranstaltung unterschrieben haben.

Bringt Sägen Segen?

Die Hälfte aller Tropischen Wälder wurde in den letzten 30 Jahren vernichtet, weil wir uns den „Luxus“ erlauben, unsere Wohnungen mit „Edlen Hölzern“ auszustatten, weil „preiswerte“ exotische Früchte, Kaffee und Kakao unsere Speisezetteln „bereichern“ und weil wir „billiges“ Rindfleisch zwischen zwei Brötchenhälften „genießen“. Bezahlte werden diese Annehmlichkeiten und Genüsse mit Naturkatastrophen und einer weltweiten Klima-Veränderung.



Bitte schicken Sie mir Ihre Tropenwald-Aktionsmappe.

Absender

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland
e.V.



BUND
Im Rheingarten 7
5300 Bonn 3

Zur Nachahmung empfohlen

An den ADAC e.V.
Baumgartnerstr. 53
8000 München 70

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie werben derzeit im Rundfunk damit, die Interessen von 9 Millionen Autofahrer als Mitglieder zu vertreten. Dies trifft zumindest für ein Mitglied, nämlich mich, nicht zu - und ich bin sicher, nicht allein zu stehen.

Ich bin im Gegensatz vom ADAC

- gegen weiteren Straßenausbau (Wir haben genügend Straßen!),
- für die Einführung von Tempo 100 (selbst wenn es nur 1% Schadstoffreduzierung bringen würde, wie von Ihnen behauptet, würden diese 32.170 Tonnen jährlich zur Umweltverbesserung beitragen),
- gegen Auto- und Motorradrennen, die immer mehr Menschenleben fordern.

Ich bin der Meinung, es muß alles, aber auch wirklich alles, getan werden, um unsere Umwelt zu retten. Dazu gehören auch die kleinsten Schritte.

Ich kann daher die Politik des ADAC nicht länger mittragen und kündige meine Mitgliedschaft zum nächsten Termin.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Wolfermann

Aktion Bahn und Bus

Die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln stellt bekanntlich eine wesentliche Entlastung für die Umwelt und den Verkehr dar.

Daher ist es traurig, daß den Benutzern von Bussen und Bahnen oft unnötige Hindernisse und Unbequemlichkeiten in den Weg gelegt werden. Bahnen und Busse fahren nicht häufig genug. Oder der Anschluß klappt nicht. Oder der Fahrkartenautomat funktioniert nicht. Und das bei oft überfüllten Verkehrsmitteln in der Hauptverkehrszeit, bei recht hohen Preisen.

Wir möchten alle Mitglieder und interessierte Bürger in Haan und Gruiten auffordern, uns ihre Verbesserungsvorschläge und schlechten Erfahrungen mitzuteilen! Postkarten mit konkreten, stichwortartigen Aufzählungen bitte an:

Jörg Ackermann
Virchowstr. 7
5657 Haan 1.

Die gesammelten Erfahrungen und Verbesserungsvorschläge werden anschließend der Bundesbahn, dem VRR, bzw. der Rheinischen Bahngesellschaft vorgelegt. Über den Verlauf dieser Aktion und die Reaktion der Verkehrsunternehmen wird Sie der Kiebitz informieren!

An dieser Stelle möchten wir auch nochmals unseren Aufruf wiederholen, dem Verkehrsclub der Bundesrepublik Deutschland e.V. (VCD) beizutreten.

Der VCD setzt sich für Fußgänger, Radfahrer, Bus- und Bahnbenutzer sowie für umweltbewußte Auto- und Motorradfahrer ein. Er bietet auch Verkehrsrrechtsschutzbriefe.

DIE ALTERNATIVE ZU DEN AUTOCLUBS

Wer der VCD ist, was er will . . .

Lange hat es gedauert. Trotz Ölkrise, Waldsterben, Straßenbauwahn, Unfallchaos . . . Aber jetzt gibt es endlich eine Alternative zu den Autoclubs. Jetzt gibt es den VCD. Von Umwelt- und Naturschützern gegründet. Für alle umweltbewußten Menschen. Für Fußgänger, Radfahrer, Bahn- und Busbenutzer. Und für verantwortungsbewußte Auto- und Motorradfahrer, die bereit sind für einen menschen- und umweltgerechten Verkehr einzutreten.

Der VCD setzt sich ein für

- eine fußgänger- und fahrradfreundliche Stadt, in der sich auch Kinder, Alte und Behinderte frei bewegen können
- den Vorrang für umweltverträgliche Verkehrsmittel
- den Schutz der Natur und der Kulturgüter vor schädlichen Verkehrsauswirkungen
- mehr Gütertransporte auf der Schiene statt immer mehr Lkw-Chaos
- den Schutz von Natur und Landschaft vor weiterem Straßenbau
- mehr Sicherheit und Umweltschutz durch Tempolimits
- attraktivere und billigere Bahn- und Busverbindungen
- eine massive und schnelle Verringerung der Umweltbelastungen im Verkehr durch Lärm, Erschütterungen, Schmutz, Abgase und Schadstoffe.

. . . und was er seinen Mitgliedern bietet

Auch umweltbewußte Verkehrsteilnehmer haben Pannen und Rechtsstreitigkeiten oder brauchen Rat und Hilfe. Deshalb bietet der VCD seinen Mitgliedern auch Service:

- Verkehrsberatung (kostenlos)
- Bahnkundenschutz (auch umsonst)
- sechsmal im Jahr die Mitgliederzeitschrift »fairkehr« (im Beitrag enthalten). Mit nützlichen Informationen zum gesamten Themenbereich »Verkehr und Umwelt«. Und vielen praktischen Tips und konkreten Ratschlägen für umweltbewußtes Verhalten im Verkehr.
- Rechtsschutz für Nichtmotorisierte (20 DM), Verkehrsrechtsschutz (82 DM), Familienrechtsschutz für Nichtmotorisierte (213 DM), Familien- und Verkehrsrechtsschutz (274 DM) – alle mit unbegrenzter Deckungssumme

- In- und Ausland-Schutzbrief (Pannenhilfe, Krankenrücktransport, Bahnrückreise, Ersatzteilversand, 24-Std.-Notrufzentrale etc.) für umweltbewußte Auto- und Motorradfahrer (59 DM).

Steigen Sie ein in den VCD!

Steigen Sie um! Vom Auto auf's Fahrrad oder Busse und Bahnen, wann immer es geht. Und vom Autoclub auf den VCD. Der VCD ist nicht nur der Club für Menschen, die schon heute aus Umweltschutzgründen auf das Auto verzichten, sondern der Club für alle, die sich im Verkehr, ob motorisiert oder nicht, den Mitmenschen und der Natur gegenüber rücksichtsvoll verhalten wollen. Es gibt viele Gründe, für nur 39 DM im Jahr Mitglied im VCD zu werden, aber keine Ausrede mehr dafür, weiterhin die Politik der Autoclubs mit Beiträgen zu finanzieren.

Der VCD braucht Sie!

Obwohl der VCD erst vor 2 Jahren seine Arbeit aufgenommen hat, zählt er bereits mehr als 20.000 Mitglieder. Das ist erfreulich viel für einen so jungen Verein. Aber es ist noch zu wenig, um einer umweltfreundlichen Verkehrspolitik zum Durchbruch zu verhelfen. Deshalb braucht der VCD viele neue Mitglieder. Deshalb braucht der VCD Sie! Und ihre Beitrittsklärung. Sie erhalten dann automatisch Ihre Mitgliedsunterlagen und die Service-Informationen mit Antrag. Und wenn's eilt? Anruf genügt! (Tel. 0228-44 44 88)

Der Verkehrsclub für Umweltbewußte

VCD



Verkehrsclub der Bundesrepublik Deutschland
Kalkuhlstraße 24 · 5300 Bonn 3
Telefon (0228) 44 41 44

Beitrittsklärung

Bitte eine Beitrittsklärung pro Person (persönlich kopieren)

Kalkuhlstraße 24 · 5300 Bonn 3 · Telefon 44 41 44

VCD e.V.



Ich möchte die Zielsetzungen des Verkehrsclubs der Bundesrepublik Deutschland VCD e.V. für ein menschen- und umweltgerechtes Verkehrsweesen unterstützen und trete den VCD bei als

- ☐ JUNIORENMITGLIED (unter 18 Jahren) Jahresbeitrag 15,00 DM
☐ EINZELMITGLIED Jahresbeitrag 39,00 DM
☐ MITGLIED auf Lebenszeit (einmalig) 1200,00 DM

Mitgliedsbeiträge sind nicht von der Steuer abzugsfähig!

- ☐ Zusätzlich zu meinem Beitrag spende ich jährlich

.....,00 DM (mind. 10,00 DM)

Spenden sind von der Steuer abzugsfähig!

- ☐ Ich ermächtige den VCD e.V.

- ☐ meinen Jahresbeitrag ☐ meine jährliche Spende
bis auf Widerruf zu Lasten meines Kontos

Nr.

Bankvermerk

Kreditinstitut

.....

durch Lastschrift einzuziehen.

Kontoabheber falls nicht identisch mit dem Mitglied

.....

- ☐ Ich überweise nach Erhalt der Rechnung

Familienname

.....

Vorname

.....

Straße und Hausnummer

.....

Postleitzahl

.....

Ort

Geburtsjahr

.....

Telefon (freiwillige Angabe)

.....

Datum und Unterschrift

Achtung: Bitte keine Vorauszahlungen leisten!

Kein Bargeld und keine Schecks zusenden.

Aktion zur Verwendung von Pfandflaschen in Schulen

Der Arbeitskreis Haushalt und Garten stellte Anfang diesen Jahres einen Bürgerantrag zur Prüfung der Möglichkeit der Anwendung von Mehrwegprodukten anstelle von Einwegprodukten in Haaner Schulen.

Der AK regte an insbesondere anstelle von Einweggetränkepackungen, diese (wieder) in Pfandflaschen anzubieten, da hiermit die Gemeinde einen wirkungsvollen Beitrag zur Müllverringerung leisten kann.

Außerdem ist das Argument, Einwegverpackungen seien billiger, unzutreffend, da die Beseitigungskosten des Abfalls nicht berücksichtigt werden.

Aktion "Netz dabei - abfallfrei!"

Der AK Haushalt und Garten startete im Frühsommer 1988 mit der obigen Aktion und verkaufte zunächst an Infoständen bunte Baumwollnetze. Seit Oktober unterstützen einige Haaner Einzelhändler die Aktion, so daß nunmehrweit über 1000 Netze an umweltbewußte VerbraucherInnen weitergegeben werden konnten, d.h. jeder 30. Haaner hat inzwischen ein Baumwollnetz.

Wir möchten an dieser Stelle folgenden Haaner Geschäften für ihre lobenswerte Unterstützung danken:

Edeka-aktiv-Markt
Metzgerei Hegger
Gemüse Heinrich mit 2 Filialen
Reformhaus A. Paul
Naturkost Querbeet
Schuhhaus Palm

Metzgerei Aschoff
Dritte-Welt-Basar
Gut zur Linden (Bröcker)
Krahwinkel Obst und Gemüse

Wir würden uns freuen, wenn noch viele Haaner Einzelhändler dem guten Beispiel ihrer Kollegen folgen. Interessenten können sich bei Irmgard van de Lücht, Tel. 44 12 melden.

Folienpaket "Saubere Wäsche - saubere Umwelt ?"

Wir sind ein Volk waschzwanghafter Gardineneumel. In welchem kleindeutschen Haushalt hat sich nicht unter der Spüle oder hinter dem Klo ein Vernichtungsarsenal voller antibakterieller Erstschlagwaffen angesammelt: Phosphate, Sulfate, Tenside, Enzyme, Enthärter, Aufheller, Bleichmittel und Weichspüler - das ist unsere Welt. Welch Wunder, wenn auch der ungezogenste Wannenwichtel hierzulande weder an Clementines breiter Brust, noch an Tillys ritueller Handtaufe oder gar der über Vaterhaften Seriosität des Persil-Mannes vorbei kommt.

Aufklärung und Ausstiegshilfen bietet das Overhead-Folienpaket "Saubere Wäsche - saubere Umwelt ?" des BUND NW. Der Foliensatz wendet sich an all diejenigen, die durch Vorträge und Unterricht zur Bewußtseinsbildung in der Bevölkerung (z.B. in der Erwachsenenbildung, in Schulen, Hochschulen und Verbänden) beitragen wollen.

Das Folienpaket mit 21 Folien und einem 34-seitigen Begleitheft kostet 135.00 DM und ist, ebenso wie weitere Informationen, beim BUND NW, Graf-Adolf-Str. 7-9, 4030 Ratingen zu beziehen.

Hobbythek

Beim Mai-Monatstreffen über das Thema "Umweltfreundliches Waschen" wurde eine Aufzeichnung der Hobbythek-Sendung "Waschmittel" vom 5.4.89 gezeigt.

Das dabei vorgestellte Waschmittel wird je nach Grad der Verschmutzung selbst zusammengestellt und ist dadurch wesentlich umweltfreundlicher als herkömmliche Waschmittel. Das Besondere hierbei ist, daß die meiste Wäsche bei 30-40 Grad und nur noch ganz wenige Wäsche bei 60 Grad gewaschen werden wird. Höhere Temperaturen sind nicht mehr nötig. Die Materialkosten entsprechen denen konventioneller Mittel, d.h. bei Berücksichtigung der Energieeinsparung wird dieses umweltfreundliche Waschen sogar billiger. Man sieht also, daß Umweltbewußtsein nicht unbedingt teurer sein muß.

Die ersten Ergebnisse des AK Haushalt und Wasser lagen auch schon vor. Sie sind durchweg positiv. Die Wäsche wird bei sachgemäßer Anwendung wirklich sauber.

Interessenten können sich bei Einsendung eines an sich selbst adressierten und mit 1,00 DM frankierten DIN-C6-Umschlages bei

WDR Hobbythek
Waschen
5000 Köln 100

den Hobbytip schicken lassen.

Wir haben die Hobbythek auf Video aufgenommen. Interessenten wenden sich an Beate Wolfermann, Tel 29 81.

Wasch- und Reinigungsmittel

Enthält mein Waschmittel gefährliche Substanzen? Ist mein Reiniger umweltfreundlich? Gibt es nicht bessere, umweltfreundlichere, hautschonendere und dabei vielleicht sogar preiswertere Mittel?

Zwei völlig neu überarbeitete Broschüren geben hier Hilfestellung. Tabellarisch sind mehrere hundert Produkte aufgeführt und auf einen Blick erkennbar:

Die Öko-Waschküche
Der Öko-Putzschrank

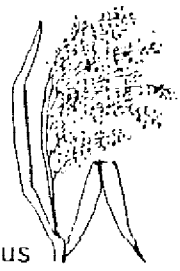
Beide Broschüren sind für je 1,50 DM bei Helga Keikut, Tel. 51 286 oder Irmgard van de Lücht, Tel. 44 12 erhältlich.

NATURKOST FÜR ALLE
QUERBEET
Rita Priem · Bahnhofstr. 82 · 56577 Haan
Tel. 02129 7990

Mo., Di., Do. ab 15⁰⁰ Uhr
frische Vollkornbrote aus
kontrolliert biologischem
Anbau Querbeet

Mo. ab 15⁰⁰ Uhr
Milchprodukte und Gemüse aus
kontrolliert biologischem Anbau

Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do. und Fr.: 9³⁰ - 13⁰⁰ Uhr
15⁰⁰ - 18³⁰ Uhr
Mi. und Sa.: 9³⁰ - 13⁰⁰ Uhr



**“Begrünungspflicht” für
Flachdächer
in Mannheim - Vorbild für Haan
!**

Die Stadt Mannheim verpflichtet in Zukunft private Bauherren ihre Flachdächer zu begrünen.

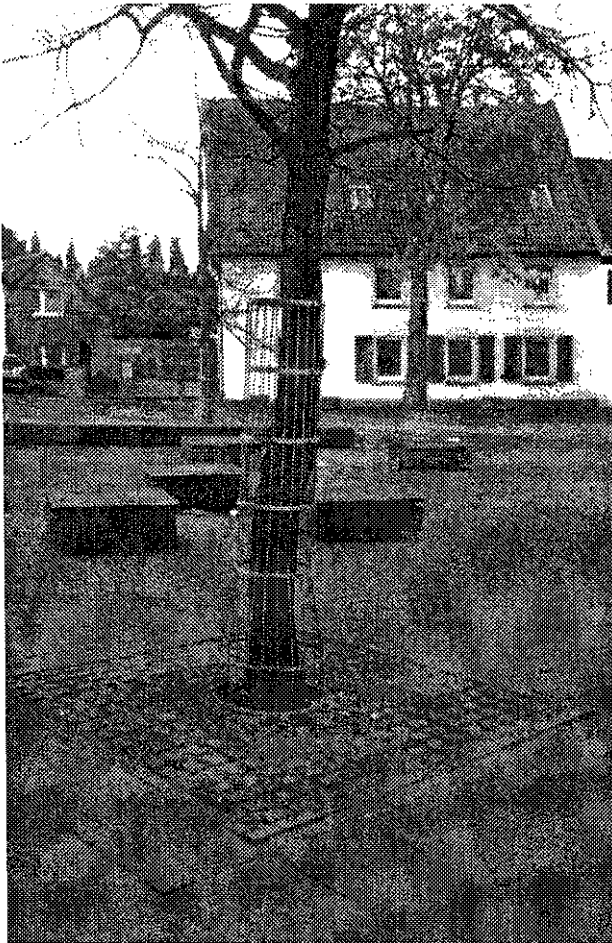
Damit soll das innerstädtische Kleinklima

verbessert werden und Versiegelungsschäden, wie Erosion in Gewässern, verringert werden. Diese “Begrünungspflicht” für Flachdächer sollte auch die Stadt Haan erlassen und dabei auch die Flachdächer von Industriebauten (Industriegebiet Ost) miteinbeziehen.

**Zisternenbau mit
Fördergeld**

Damit Regenwasser nicht einfach ungenutzt in der Kanalisation verschwindet und anschließend eventuell die Erosionsschäden am Vorfluter (sprich: Bach) noch weiter vergrößert, hat die Stadt Ostfildern ein Programm zur Förderung des Baues von Zisternen beschlossen. Mit 500 DM werden Einrichtungen zur Regenwassersammlung von zwei bis zehn Kubikmeter Speichervolumen bezuschußt. Für dieses Jahr wurden 10000 Mark vom Gemeinderat zur Verfügung gestellt. Der aus der Mode geratene Bau von Zisternen im eigenen Garten bietet die Möglichkeit, Trinkwasser einzusparen und nicht nur für den Garten kostengünstiges Brauchwasser zu haben.

Wäre dieses Modell nicht auch eine Idee für die Stadt Haan?



*Versiegelung - auch ein Problem
in Haan!*

AGNU verlangt Stellungnahme vom WWF

In einem Brief vom 26.05.89 an Prof. Dr. h.c. Kurt Lotz, Vorstandsvorsitzender der Umweltstiftung WWF-Deutschland, verlangt die AGNU eine Stellungnahme zu einer Leserbrief-Antwort im WWF-Journal, sowie zu einem Artikel in einer großen deutschen Zeitung mit der Überschrift "Ein Atommanager leitet nun die Naturschützer vom WWF".

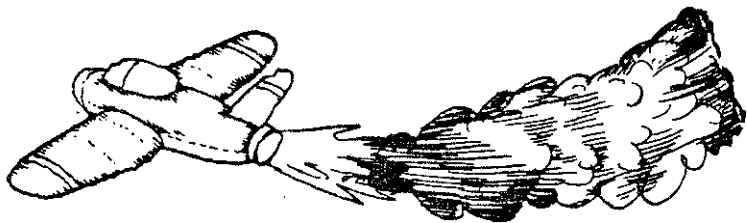
Die AGNU hat bisher bei ihrer Öffentlichkeitsarbeit (Info-Stände, Ausstellungen...) oft auch Werbung für den WWF gemacht. Daher achtet man natürlich auch auf die Positionen und die Verbandspolitik des WWF.

In der Leserbrief-Antwort versuchte die Redaktion des WWF-Journals, den Abdruck von ganzseitigen Lufthansa-Anzeigen zu rechtfertigen. Sie wies unter anderem auf die "Unersetzbarkeit des Flugverkehrs" und die modernen, verbesserten Triebwerke der Lufthansa-Maschinen hin.

Die AGNU ist der Meinung, daß mit dem Abdruck der Lufthansa-Anzeigen, und besonders mit dieser Leserbrief-Antwort, ein Freischein für jedermann zur Nutzung des Luftverkehrs ausgestellt wurde. Zudem werden somit die Bestrebungen der Fluggesellschaften unterstützt, den Flugverkehr noch weiter zu steigern.

Der Flugverkehr ist nicht nur am entstehenden Treibhauseffekt, sondern in erheblichem Maße auch an der Zerstörung

der lebensbewahrenden Ozonschicht beteiligt. Die Verringerung der Kohlenmonoxid-, Kohlenwasserstoff-, Ruß- sowie Schallemissionen bei den Lufthansa-Triebwerken wurde durch eine Erhöhung des Stickoxid-Ausstoßes erkauft. Und Stickoxid führt in der Stratosphäre zum Ozon-Abbau.



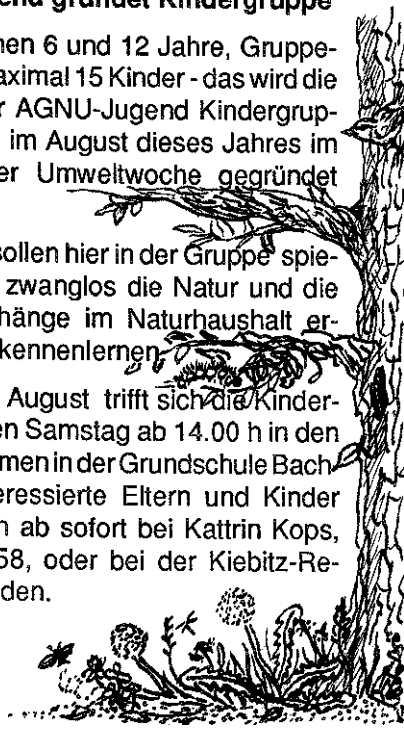
Die AGNU ruft in diesem Zusammenhang auf, künftig bei Urlaubs-, und wenn möglich auch bei Geschäftsreisen, auf die Nutzung des Flugverkehrs zu verzichten!

AGNU-Jugend gründet Kindergruppe

Alter zwischen 6 und 12 Jahre, Gruppenumfang maximal 15 Kinder - das wird die Struktur der AGNU-Jugend Kindergruppe sein, die im August dieses Jahres im Rahmen der Umweltwoche gegründet wird.

Die Kinder sollen hier in der Gruppe spielerisch und zwanglos die Natur und die Zusammenhänge im Naturhaushalt erfahren und kennenlernen.

Ab dem 19. August trifft sich die Kindergruppe jeden Samstag ab 14.00 h in den AGNU-Räumen in der Grundschule Bachstraße. Interessierte Eltern und Kinder können sich ab sofort bei Katrin Kops, Telefon 6458, oder bei der Kiebitz-Redaktion melden.



Mach Aktion bei Texaco (bzw. DEA)

Vier aus unserer Jugendgruppe waren auch diesmal wieder dabei, als zum Texacoboikott in Essen am 23.2.89 aufgerufen wurde.

Der Boykott fand vor der Grugahalle statt, in der die Rheinisch westfälischen Elektrizitätswerke (RWE), der neue Besitzer der Deutschen Texaco, ihre Jahreshauptversammlung abhielten.

fortzusetzen. Dort hielt es die Haaner Naturschutzjugend allerdings nicht sehr lange aus, da es ziemlich kalt war und wir uns schon vor der Grugahalle Hände und Zehen abgefroren haben. So sind wir dann um ca. 11.00 Uhr mit dem Zug wieder nach Hause gefahren.

Wir führten die Boykottaktion gegen Texaco bei der RWE-Jahreshauptversammlung durch, da die RWE die deut-



Es wurden viele Aktionäre erwartet, an die wir Flugblätter gegen Texaco und zum Schutz des Wattenmeeres verteilten. Wir stellten uns mit unseren Transparenten vor den Eingang der Halle. Außerdem breiteten wir eine Texacofahne mit toten ölverschmierten Seevögeln auf dem Platz vor der Grugahalle aus.

Später, als alle RWE-Aktionäre in der Halle verschwunden waren, sammelten wir uns um zur nächsten Texaco-Tankstelle zu gehen, um dort unseren Boykott

sche Texaco gekauft hat und mit der UK-Wesseling zur Deutschen Erdöl AG (DEA) zusammenfassen will.

Die Texaco-Tankstellen werden im Laufe dieses Jahres in DEA-Tankstellen umbenannt, also auch in Haan - dort werden wir dann wieder eine Boykottaktion durchführen um den "Boykottimage-transfer" auf den neuen Markennamen den Verbrauchern nachvollziehbar zu machen!

Katrin Kops

Pfingstzeltlager der Naturschutzjugend diesmal in Haan

Wanderung und Nachtbeobachtung

HAAN. Die Organisatoren des Pfingstcamps der Naturschutzjugend Nordrhein-Westfalen im Deutschen Bund für Vogelschutz hatten sich für das Pfingstzeltlager ein umfangreiches Programm einfallen lassen. Nach der Begrüßung der rund 35 Jugendlichen im Alter von elf bis 21 Jahren am Freitagabend, wurde aber zunächst einmal das „Basislager“ auf der Wiese der Grundschule Bollenberg aufgeschlagen. Die Jugendlichen übernachteten in drei großen Hauptzelten und einigen kleineren. Erstmals wurde das „alternative“ Jugendzeltlager von der Jugendorganisation im Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (Landesverband) unterstützt. Damit wurde auch die Zusammenarbeit der beiden größten Jugendverbände im Natur- und Umweltschutz verstärkt. Nächstes

gemeinsames größeres Projekt wird ein Naturschutz-Kurs im Oktober sein.

Im Mittelpunkt des Samstagsprogramms stand eine Fahrrad-Demonstration durch Haan und Solingen. Mit Flugblättern versuchten die Naturschützer vor verschiedenen Tankstellen auf eine Bohrrinsel im Wattenmeer aufmerksam zu machen, die eine große Bedrohung für Tausende dort lebender Vögel darstelle. Auch sei das im Watt gewonnene Öl minderwertig, die Unfallgefahr beim Transport des Öls aber groß, hieß es auf den Flugblättern. *

Am Sonntag wanderten die Pfingstcampsteilnehmer zum Bruch 7 und beobachteten in der Nacht zum Montag im Neandertal speziell nachts aktive Tiere wie Eulen, Fledermäuse, Krö-

ten und Feuersalamander. Vor der großen Abschlusfeier am Montag mit einem Kabarettisten aus Köln stand dann noch eine Exkursion durch die Hildener und Ohligser Heide auf dem Programm.

Organisiert hatten das Camp vor allem Holger Schilke, Iris Wolfertman und Katrin Kops von der Haaner Arbeitsgemeinschaft für Natur und Umwelt (AGNU), mit dem Ziel gegenseitig noch mehr über Umweltschutz zu lernen und neue Kontakte zu „knüpfen“ so Katrin Kops.

Das Pfingstcamp hat schon Tradition und wird auch im nächsten Jahr wieder stattfinden. Die Organisation übernimmt dann eine andere Naturschutzgruppe aus Nordrhein-Westfalen.

VOLKER KRAMPE



Die Naturschutzjugend veranstaltete ihr Pfingstzeltlager auf der Wiese an der Grundschule Bollenberg. Das Programm ließ auch Zeit zum Kennenlernen.

Foto: Michael Ebert

* Texaho

** Jörg Achermann + Jörg-Uwe Pieper + Karsten Kutzner

Es reicht ...

... nicht, nur gegen das Sterben der Seehunde zu sein. Es reicht nicht, nur selbst ein wenig eigene Maßnahmen zu treffen.

Uns reicht's jetzt, wie wenig wirklich passiert!

Seit Jahren wird ein unmöglicher Zustand von allen offiziellen Stellen stillschweigend geduldet: Auf der Stadtgrenze Hilden-Haan an der Straße "Am Pütt" gab es einen Landwirt, der über Jahre hinweg seine Felder mit Klärschlamm des Bergisch-Rheinischen Wasserverbandes düngte. Solange, bis man feststellte, daß die Äcker schwer belastet sind und somit die landwirtschaftlichen Erzeugnisse nicht mehr verkauft werden durften. Der Landwirt gab auf und die Stadtparkasse Haan war neuer Eigentümer der Flächen. Sie wurden verkauft

an einen Reitstallbesitzer, der mit diesem Land naturverachtend umgeht!

Machen Sie doch einmal einen Spaziergang an dieser Straße und sehen Sie sich den Schrott auf dem Gelände an - das hat weder mit Landwirtschaft noch mit Reitstall etwas zu tun.

Noch schlimmer ist die Jauchegrube. Sie liegt unmittelbar an der Straße und sinnvollerweise an der Stallwand, so daß bei Regen das Wasser vom Dach in die Jauchegrube fällt. Diese läuft fast ständig über, wodurch das Regen-Jauche-Gemisch in die Itterwiesen läuft.

Dieser Zustand kann so schon nicht akzeptiert werden. Katastrophal wird er vor allem deshalb, weil in diesem Gebiet ein besonders wertvoller Restbestand an Amphibien (noch) laicht. Im letzten Jahr ist dieser Laich von der Jauche regelrecht vernichtet worden. Manche

Bäume & Sträucher lieben

selders Helmut haan
Gartencenter · Baumschulen
...mit dem grünen Stammbaum!

mögen sagen, was soll's, die paar Kröten und Molche! Bei Seehunden tut's uns leid - und hier? Nein, uns reicht's, es ist höchste Zeit, daß die Verwaltung handelt. Wer solche Zustände über diesen langen Zeitraum duldet und nichts unternimmt, macht sich mitschuldig.

Unterstützen Sie uns, sehen Sie sich selber die Schweinerei 'mal an und schreiben Sie eine Karte an die Verwaltung der Stadt Haan!

Sven M. Kübler

Nicht nur die Republikaner

... machen der CDU Sorge.

Nein, auch in diesem unseren Lande gründen sich neben dem ADAC andere Autofahrer-parteien. In Haan hat solch eine Partei keine Chance - dafür haben wir die CDU:

Die AGNU hat angeregt, beim Ausbau des Sandbachtals den Damm der Neustraße völlig aufzuheben. Die CDU will den Autoverkehr durch die Neustraße gewährleisten (für wen eigentlich?) oder: Die Verwaltung hatte festgestellt, daß rechnerisch genug Parkraum vorhanden sei und daher in ihrem Entwurf für den neuen Markt keinen mehr vorgesehen. Ist doch ein richtig toller Gedanke! Aber, Autofahrer aufgepaßt! Die CDU trat vehement für die Beibehaltung der Parkplätze ein.

Also, Autofahrer Haans, wenn Ihr Euer Auto liebt und dieses auch unbedingt in

AGNU richtet Petition an Regierungspräsidenten

Haan, js. Die Arbeitsgemeinschaft der Natur- und Umweltschutzverbände (AGNU) Haan hat während des offiziellen Besuchs des Regierungspräsidenten (RP) Fritz Behrens vergeblich versucht ihm eine Petition zu überreichen. Die Rettung des Hühnerbachtals und die Gefährdung dieses Anliegens durch die Bauarbeiten zur Verbreiterung der A 46 ist der Inhalt der AGNU-Petition. Durch ein völlig unzureichendes Entwässerungskonzept sei das ökologisch wertvolle Hühnerbachtal gefährdet. In der Petition heißt es, daß das verunreinigte Oberflächenwasser (Öl, Reifen- und Bremsbelagabrieb)

die Wassergüte des Hühnerbachtals noch weiter verschlechtern werde. Außerdem werde bei starken Regenfällen durch das nicht zurückgehaltene Oberflächenwasser die Erosion verstärkt. Da es keine Rückhaltungsmöglichkeit gebe, würden im Falle eines Lkw-Unfalls mögliche Schadstoffe direkt ins Bachtal gelangen.

Die AGNU bedauert ausdrücklich, daß der RP bei seinem Besuch in Haan keine Zeit gefunden habe, um sich mit der Problematik zu beschäftigen. Obwohl mit dem Besuch doch Bürgernähe demonstriert werden sollte.

R.P.

der Stadt Haan zum Einkaufen vorzeigen wollt, dann gibt es am 1. Oktober (Erntedankfest!) zur Kommunalwahl nur das Kreuzchen bei der CDU!

Sven M. Kübler
Umweltwoche Haan '89

Jetzt steht's fest: Die Umweltwoche findet vom 14. bis 20.8.1989 statt. Die Finanzierung ist fast gesichert, Spenden werden gerne noch angenommen (Kto.-Nr. 216 689 bei der Stadtparkasse Haan, BLZ 303 512 20).

Das ausführliche Programm wird noch rechtzeitig bekanntgegeben. Hier aber schon ein kurzer Ausschnitt: Podiumsdiskussion, Ökomarkt, Umweltfest, Kasperletheater, Waldschule, Umweltschutzpreis der Stadt Haan, Vorträge (Amphibien, Vogelwelt), Ausstellungen (Alptraum Auto, Umwelt und Freizeit) und vieles mehr.

Kiebitz-Verteiler gesucht!

Für Haan und Gruiten werden dringend weitere Verteiler für den Kiebitz gesucht. Es wäre schön, wenn sich noch einige Leute dazu bereit fänden. Pro Verteiler-Bezirk wären maximal 20 Kiebitze zu verteilen.

Bitte melden bei Sven Kübler, Tel. 8128.
Vielen Dank!

Kiebitz abonnieren - Geld sparen !

Sie möchten etwas für die Umwelt tun, den Kiebitz abonnieren und außerdem Geld sparen? Wie das geht? Sehen Sie z.B. einmal auf Seite 11. Dort beschreiben wir, wie Sie bei reduzierten Kosten umweltbewußt waschen können.

Und gleich noch ein Tip: Sie haben doch schon Ihren Müllverbrauch in den letzten Jahren reduziert, sammeln Papier, Metall und Glas getrennt und kompostieren organische Abfälle darüber hinaus. Dann werden Sie sich doch sicherlich auch über Ihre nicht mehr so volle Mülltonne freuen. Und hier können Sie wieder Geld sparen: Bestellen Sie bei der Stadt (Hr. Meske, Tel. 116-273) statt der von Ihnen bisher verwendeten 110 l Tonne die neue rollbare 90 l Tonne (Ersparnis 34,00 DM jährlich!)

Wind- und Sonnenkraft

Grundstück für Windkraftanlage gesucht.

Wer hat Interesse an Wind- und Sonnenenergie?

Interessengruppe alternative Energie, Kontakt über Jörg Ackermann, Tel.: 51874

Nähere Infos bei Bert van Dijk, Menzelstr. 20, Tel.: 50130

Jahreshauptversammlung

Die Wahlen der Jahreshauptversammlung der AGNU im Februar ergab Folgendes:

Vorstand:

J. Ackermann	Jugendvertreter
S.M. Kübler	BUND
I. van de Lücht	Kassiererin
H. Schilke	RBN
F. Wolfermann	DBV

Arbeitskreise:

Wasser	J. Ackermann
Haushalt und Garten	I. van de Lücht
Planung	M. Commeßmann
Außeneinsätze	C. Hippel
Kiebitz	J. Ackermann
	H. Schilke
Kommunalwahl	S. M. Kübler
Verkehr	R. Hillesheim
	J.-U. Pieper
AGNU-Jugend	H. Schilke
Kindergruppe	J. Ackermann
	K. Kops
	I. Wolfermann

Adressen:

(Wenn nicht besonders angegeben alle in Haan)

Jörg Ackermann	Virchowstr. 7 51 874
Michael Commeßmann	Erkrather Str. 66 65 92
Rainer Hillesheim	Noldeweg 24 4010 Hilden (021 03) 69 377
Claus Hippel	Rathmacher Weg 30 51 412
Katrin Kops	Zaunholzbusch 41 64 58
Sven M. Kübler	Am Bandenfeld 50 81 28
Irmgard van de Lücht	Elberfelder Str. 232 44 12
Jörg-Uwe Pieper	Adlerstr. 37 73 12
Holger Schilke	Virchowstr. 7 51 874
Frank Wolfermann	Am Bandenfeld 28 29 81
Iris Wolfermann	Am Bandenfeld 28 29 81

Wenn`s um Geld geht

 **Stadt-Sparkasse
Haan (Rheinl.)**

Entscheiden müssen Sie selbst, wir können Sie nur gut beraten.



Ihr Partner vor Ort:

Hauptstelle

Kaiserstraße 37
 02129 / 575-0

Unterhaan

Am Schlagbaum 6
 02129 / 575-0

Gruiten

Bahnstraße 13
 02104 / 77023

Internet: www.stadt-sparkasse-haan.de
E-Mail: info@stadt-sparkasse-haan.de
Fax: 02129 / 575-250

Das Allerletzte

Aufgeschnappt...

"Asphaltstraßen sind umweltfreundlich. Wir liefern Straßenbaustoffe für Autobahnen, Bundes- und Landesstraßen, sowie für den kommunalen und landwirtschaftlichen Straßen- und Wegebau."

Mit diesem Text warb eine Gesellschaft für Industriebeteiligungen in der Zeitschrift "Demokratische Gemeinde".

Eine Realsatire - wie wir meinen.

Ohne Kommentar

Die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Landschaft und Grünplanung (genannt ULG, nicht etwa ULK) am 1.2.89 war doch 'mal wieder interessant. Die Stadtverordnete Frau Irene B. brachte die Einstellung wohl einiger Mitglieder deutlich zum Ausdruck: "Ein Scheiß-Ausschuß!" (Wörtliches Zitat)



Nicht nur die AGNU!

In der Ausgabe Nr. 6 vom 9.2.1989 muß man der Meinung sein, daß es außer den zusammengefaßten »Haaner Umweltschutzverbänden - AGNU« keine anderen Naturschutzvereine gibt! In der Mitgliederliste der Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt Nordrhein-Westfalen e. V. steht der Rheinische Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz mit über 6000 Mitgliedern. In diesem Verein ist u. a. die Stadt Haan, Kreis Mettmann, Nordrhein-Westfl. Städte- und Gemeindebund, Sauerländischer Gebirgsverein, Zweckverband Erholungsgebiet Neandertal, Bergischer Geschichtsverein, Bund deutscher Architekten, sowie andere Heimatvereine, Eifelvereine, Deutsche Jugendherbergswerke etc. als korporative Mitglieder. Zugleich ist der Landesverband des Deutschen Heimatbundes, Mitgl. der LNU im Vorstand mit Dr.

Norbert Kühn (Schatzmeister), sowie der Landesaktionsgemeinschaft Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz und Mitglied des deutschen Naturschutzringes sowie andere Mitglieder in Haan, Mettmann, Düsseldorf, Hilden, Erkrath, Wuppertal, Remscheid u.s.w. Von der Geschäftsleitung in 5000 Köln 21, Düppelstraße 9 bis 11, wird alles geleitet sowie auch für Mitglieder, die Hefte Rheinische Kunststätten, Rheinische Heimatpflege u. Rheinische Landschaften (Herausgabe von dem Heft »Neandertal«!). Als früherer und Wieder-einbürger der Stadt Haan möchte ich das gerne mal gesagt haben, es ist keine Reklame, sondern nur eine Alternative gegenüber den anderen Haaner Naturschutzvereinen!

Walter R. Berger, Sachverständiger Umwelt-, Natur- und Landschaftsschutz, 5828 Ennepetal, Postfach 8011

L.A.

